

Vorschau 16./17. 1. 2016

## Partie gegen Ulm hat Endspiel-Charakter

**Rauf oder runter – am Sonntag fällt für die Böblinger Hockeymänner in der 2. Regionalliga Süd womöglich eine wegweisende Entscheidung. Der Ausgang des Heimspiels (11 Uhr; Hermann-Raiser-Halle) gegen den SSV Ulm gibt die Richtung vor. „Es ist schon eine Art Endspiel“, sagt SVB-Trainer Sven Merz über die Bedeutung der Partie.**

Vier Spieltage sind es noch, sowohl die SV Böblingen als auch der SSV Ulm kämpfen gegen den Abstieg und gleichzeitig um den Aufstieg. Das mag für Außenstehende unverständlich sein, wird aber durch die besondere Zusammensetzung dieser vierthöchsten deutschen Spielklasse erklärlich. Böblingen und Ulm sind die einzigen beiden Aufstiegsberechtigten, die vier mit ihnen konkurrierenden Bundesligareserveteams dürfen nicht höher als in der 2. Regionalliga spielen. Über die kurze Weihnachtspause hat der Vorstand des Süddeutschen Hockey-Verbandes klargelegt, wie das genaue Auf- und Abstiegsprozedere aussieht. So wurde vom SHV-Sportwart Daniel Leunig (Frankfurt) bestätigt, dass der in der Abschlusstabelle besser Platzierte der beiden Aufstiegsberechtigten auf alle Fälle in die 1. Regionalliga hochgehen wird – selbst wenn Böblingen und Ulm die Saison auf den beiden Absteigerplätzen fünf und sechs beenden sollten.

Derzeit belegt die SVB mit sechs Punkten den vierten Platz, Ulm ist mit vier Zählern Tabellenletzter. Ihren einzigen Sieg feierten die Münsterstädter beim 8:3 über Böblingen in der Hinrunde. Und wer die beiden Mannschaften beim SVB-Neujahrsturnier vorige Woche vergleichen konnte, wird um die Feststellung nicht herumkommen, dass Ulm aktuell über die wesentlich bessere Form verfügt. Die SVB-Spieler waren als interessierte Tribünenbeobachter jedenfalls heftig beeindruckt davon, wie der Ligakonkurrent den späteren Turniersieger Rot-Weiß München im Vorrundenspiel mit 10:1 regelrecht in Grund und Boden spielte. „Bei solch einer Leistung wundert man sich, dass Ulm Tabellenletzter ist“, so Sven Merz.

Im Vergleich zur Hinrunde wird der SSV ab sofort auf den langjährigen Bundesligaspieler Niklas Rommel zurückgreifen können. Nach vielen Jahren beim Erstligist Münchner SC kehrte der 32-jährige Stürmer in seine Ulmer Heimat zurück. „Mit einer Leistung wie beim Neujahrsturnier oder im Hinspiel werden wir am Sonntag nicht bestehen können. Aber weil da viel Luft nach oben war, glaube ich daran, dass wir eine Chance haben“, sagt der Böblinger Coach. Merz' Hoffnungen ruhen darauf, dass mit den beim Turnier nicht mitwirkenden Lorenz Held (angeschlagen) und Felix Fleig (verhindert) ein anderes Gesicht des SVB-Teams zum Vorschein kommt. Zumal die Belastungsprobe von Kapitän Florian Schamal, der beim Neujahrsturnier erstmals seit seiner Knieverletzung Anfang November wieder auf dem Platz stand, positiv verlief. Allerdings wird dem knappen SVB-Kader in den restlichen Spielen Marc Deim aus Studiengründen nicht mehr zur Verfügung stehen.

Sollte die SVB am Sonntag als Sieger vom Platz gehen, wäre der Vorsprung auf Ulm mit dann fünf Zählern bei nur noch drei Spielen fast schon vorentscheidend zugunsten Böblingen. Eine Niederlage wiederum würde die SVB wahrscheinlich auf den letzten Platz zurückfallen lassen. „Dann würde es richtig eng mit dem Klassenerhalt“, kennt Verteidiger Lukas Panagis die verzwickte Tabellenkonstellation.

Im Anschluss an das Regionalligaspiel findet ab 13 Uhr ein Platzierungsspieltag in der Meisterschaftsrunde der Mädchen B statt. Gastgeber Böblingen spielt dabei gegen Heilbronn, Bietigheim und Ulm. Parallel in Halle II wird der Pokalrundenspieltag mit der zweiten SVB-Mannschaft ausgetragen. Bereits am Samstag hat die Männliche Jugend A Heimrecht beim abschließenden Spieltag der Pokalrunde. Der auf Rang drei liegende SVB-Nachwuchs muss neben zwei Siegen auf Schützenhilfe hoffen, um noch selber Pokalsieger werden zu können.

Für die Knaben A beginnt am Samstag in Stuttgart (HTC) die Landesendrunde. Schon die Qualifikation für die sechs besten Teams ist für die SVB ein Erfolg. Böblingen spielt am ersten von zwei Endrundenspieltagen gegen die drei Besten der anderen Vorrundengruppe, Mannheimer HC I und II sowie HC Heidelberg. Außerdem findet am Samstag noch der Spieltag der Mädchen C in Aalen statt. *lim*